B 9342 F

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

4/07

Die fränkische Schweiz ...

... gilt im allgemeinen als sehr gut erschlossenes Klettergebiet. Viele Routen, in allen Schwierigkeitsgraden, dank Bühlerhaken meist auch noch gut abgesichert, – Klettererherz was willst du mehr? - Informationen braucht das Volk!

Dementsprechend ist auch publizistisch der Grad der Erschließung der Fränkischen Schweiz enorm: 6 Kletterführer, eine nicht mehr zu überblickende Anzahl von Internetanbietern und die Fachpresse versorgen den interessierten Kletterer mit allen nur denkbaren, wichtigen und weniger wichtigen Informationen rund um das Klettern im Frankenjura. Kaum ist der aktuellste Führer auf dem Markt, schon wird über die nächste Auflage des Konkurrenzverlegers spekuliert, die natürlich noch besser, noch umfangreicher sein wird und wieder mit etlichen „neuen“ Felsen um die Gunst der Käufer buhlen wird. Und für den Fall, dass es kurzfristig ausnahmsweise keinen neuen Führer geben wird, die nächste Frankenjurachronik im Kletterbild kommt bestimmt! Umfassender Informationsfluss ist also sichergestellt.

Der Markt scheint‘s wohl herzugeben, denn nur so just for Fun, wird sich wohl kaum jemand die Mühe machen, einen Kletterführer zu schreiben, eine gute Internetseite zu erstellen oder jeden Monat einen Artikel über die Fränkische in einer Fachzeitung zu veröffentlichen.

Geld regiert die Welt und entsprechend wird um Marktanteile gekämpft. Aber der Markt ist begrenzt. Felsen wachsen nicht wie die Pilze jedes Jahr neu aus dem Boden. Mit jeder Veröffentlichung wird das verbleibende Restpotenzial – parallel zur Höhe der publizierten Felsen – kleiner.

Zensur? Veröffentlichungsverbote? Gegen ein derartiges Ansinnen, pauschal umgesetzt, spricht etliches, z.B. die in unserem Land ja immer noch so hochgehaltene Presse- und Meinungsfreiheit. Letztendlich gehören Informationen auch zum Klettern, genauso wie der Magnesiabeutel und das Kletterseil. Und doch, ein behutsamer Umgang mit neuen Fakten sollte von allen Beteiligten angestrebt werden, schließlich wollen wir alle noch möglichst lange an möglichst vielen und vielleicht auch manchmal an neuen Felsen klettern. Und vielleicht einmal auch etwas wirklich Interessantes, Neues über das Klettern im Frankenjura lesen.

„Sehr“ interessant fanden einige Kletterer den kürzlich im Kletterbild erschienen Artikel über einzelne Erschließer in der Fränkischen. So interessant, dass etliche Leserbriefe an besagtes Blatt geschrieben wurden, allerdings ohne dass diese zur Veröffentlichung kamen. Einer dieser Leserbriefe ist zur allgemeinen Kenntnisnahme in diesem Steinschlag zusammen mit der Stellungnahme eines Betroffenen abgedruckt.

Zur Erinnerung: Leserbriefe geben prinzipiell die Meinung des Autoren wieder, genauso wie die obigen Ausführungen meine ganz persönliche Meinung darstellen.

Eine wichtige Information sei aber doch noch gegeben. Die Vorarbeiten zum Kletterkonzept Gößweinstein (alle Begehungen und die abschließende Besprechung) sind erfolgt, mit der Umsetzung wurde bereits begonnen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe vom Steinschlag.

Jürgen Kollert

INHALT

Dachsbau Oberfellendorf 2
Forum 3
Frankenchronik 6

Dachsbau / Oberfellendorf

Mehrfach hat der Grundbesitzer des Waldstücks in dem der Dachsbau liegt durch Gespräche mit Kletterern vor Ort aber auch durch entsprechende Hinweise im Internet versucht, den Kletterbetrieb auf seinem Grundstück in geregelte Bahnen zu lenken.

Nachdem alle diese Bemühungen erfolglos blieben wurde dort im Herbst dieses Jahres ein Schild angebracht: „Privatbesitz - Betreten und Klettern verboten“. Da der Betroffene aber nicht prinzipiell gegen das Klettern eingestellt ist, hat er sich mit der Bitte um Vermittlung an die IG-Klettern gewand. Bei dem kürzlich geführten Krisengespräch beklagte der Grundbesitzer in erster Linie auch, dass er bei der Erschließung des Felsen zu keinem Zeitpunkt um Erlaubnis gefragt wurde. Letztendlich stimmte der Betroffene einem weiteren Kletterbetrieb am Dachsbau unter bestimmten Auflagen zu:

1.) Parken ausschließlich an der Straße, kein Befahren der Fuhre am Waldrand.
2.) Kein Feuer machen, kein wildes Campieren.
3.) Klettern nur bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang.
4.) Keine weiteren Erschließungsaktivitäten.

Versprochen wurde, dass das Verbotsschild zunächst wieder entfernt wird.

Für den Fall, dass die Spielregeln erneut nicht eingehalten werden hat der Grundbesitzer – durchaus glaubhaft– angedroht, dass die Routen unkletterbar gemacht werden!

Jürgen Kollert

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Betrug in der Fränkischen

FORUM

Leserbrief von Manfred Obermeier

Als gebürtiger Nürnberger klettere ich seit 35 Jahren regelmäßig in der Fränkischen. Was sich zur Zeit in meiner Kletterheimat ereignet, ist schlichtweg Betrug. Ein Laufer Kletterer läßt sich im Internet und in der Zeitschrift „Klettern“ als großer Rest-Erschließer der Graischer Bleisteinwände feiern. Die Wahrheit ist: an Touren, welche ich 1993 erstbegangen und klar ersichtlich mit Bühlerhaken und Schlingen abgesichert hatte, wurden von ihm Namen angebracht (z.B. Oskar Bühler Ged.-Weg, Henkel-Wand u.s.w.) und kurzer Hand als seine angegeben.

Übrigens an alle Oskar Bühler Ged.-Weg Erschließer und die es noch werden wollen, im 7. oder 8. Grad hat sich Ossi nicht wohl gefühlt.

In anderen Touren (von „Blondi“ Erwin Weich) ebenfalls an den Bleisteinwänden pfuschte er kreuz und quer herum und ließ sich als Erstbegeher feiern. Ausgerechnet er nennt seine Tour an der Münchner Wand „Fairer Franke“. Welch ein Hohn, oder ist diese gar nicht von ihm?

Ein anderer Zeitgenosse (ein Zugereister), welcher auszog um die Fränkische zu erobern und mit Stolz von sich behauptet, die größten und bedeutendsten Alpenwände durchstiegen zu haben. Wie viele gibt es seiner Meinung nach 2, 5, 10, 100, 1000 oder gar noch mehr? Den beschränkten Franken kann man ja viel erzählen, auch dass er 1999 den Wolfstein erschlossen hat (einfach lächerlich). Nun über seine Ansichten und Frechheiten gegenüber den Franken haben wir ja schon genug gelesen.

Mein Wunsch wäre diese und ähnliche Zeitgenossen niemals in meiner Kletterheimat anzutreffen. Mein Tip: der Zugereiste sollte Bücher schreiben über seine Alpenwände, über Holzkeile und über furchterregende, schaurig und gefährlich abgesicherte fränkische Touren.

Manni Obermeier

FORUM

Stellungnahme zum Brief von Manfred Obermeier

Vor drei Jahren bekam ich von einem Freund den Tipp, mir die Graischer Bleisteinwände zwecks Sanierung und Erschließung näher anzusehen. Obwohl diese Gegend nicht gerade zu meinem „Hausgebiet“ zählt, war ich von der landschaftlichen Lage und der Felsqualität begeistert und machte mich kurz darauf ans Werk. Zu diesem Zeitpunkt gab es über die Graischer Bleisteinwände nur im Thum-Nr. 6 ein Topo mit insgesamt 7 Routen. Auch im Bühler waren nur wenige Einträge enthalten. Neben den wenigen beschriebenen Wegen existierten aber noch andere, die teilweise mit „Rostgurken“, alten Laschen, aber auch „Bühlern“ ausgestattet waren. Diese Wege waren weder erfasst, noch waren sie am Einstieg angeschrieben. Am Moos und am Belag war deutlich zu sehen, dass diese bestimmt seit Jahren nicht mehr begangen worden sind. In diesem verwahrlosten Zustand die Wege zu belassen ging mir gegen den Strich und so „putzte“ ich die Wege, setzte Umlenkhaken und sanierte die alten Zwischenhaken und Laschen. Da auch die Platzierung einiger Haken keinen Sinn ergab und eine vernünftige Routenführung nicht ersichtlich war, wurden drei der vorhandenen Haken in neue direkte Linien mit einbezogen.

Vor und während dieser Sanierungen und Neuerschließungen versuchte ich über die IG-Klettern und die Führerautoren Sebastian Schwertner und Sven König Infos über die vorhandenen Wege und die Hakensetzer zu bekommen. Leider war hier keinem etwas über die Wege oder einen Erstbegeher bekannt. Als dann der erste Führer von Sebastian kurz vor der Veröffentlichung stand, stellte sich die Frage, diese Wege namenlos zu belassen und im Führer mit einem Fragezeichen zu kennzeichnen oder erst einmal mit passenden „Arbeitstiteln“ zu benennen. Damals entschied ich mich für Letzteres. Hierbei habe ich darauf geachtet, keine „verrückten“ Routennamen zu vergeben, sondern besondere Begebenheiten der jeweiligen Wege mit zu berücksichtigen. Bei der Route „Zapfenriss“ war zum Beispiel der zapfenähnliche Klemmblock in der Rissmitte namensgebend, beim „Rampenriss“ war es der rampenähnliche Ausstieg usw.. Aber auch die weiteren Namen wie „Rechts außen“, „Links außen“, „Henkelwand“, „Staubiger Bruder“, „Turmwächter“ usw. sollten nur verhindern, das viele Fragezeichen den Führer „zieren“. Ich selbst bin auch kein Freund von Namensveränderungen alter, technisch gekletterter Routen nach deren freier Durchsteigung. Noch schlimmer empfinde ich aber, wenn Routen namenlos belassen werden.

Nachdem ich von der Klettern-Redaktion über den Eingang eines Leserbriefes informiert wurde, war ich über die Art des Briefes und die

erhobenen Vorwürfe echt entsetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt war mir der Name Manfred Obermeier völlig unbekannt. Das normalste der Welt wäre doch, wenn ich mit irgendwelchen Dingen nicht einverstanden bin, mit dem Verursacher erst einmal zu reden. Ich mache aus meinen „Aktionen“ keine Geheimnisse und bin über die IG-Klettern oder die Führerautoren recht einfach zu ermitteln und normalerweise auch zu Kompromissen oder Änderungen bereit. Wer viel macht, macht nicht alles richtig und es wird immer welche geben, die daran was auszusetzen haben.

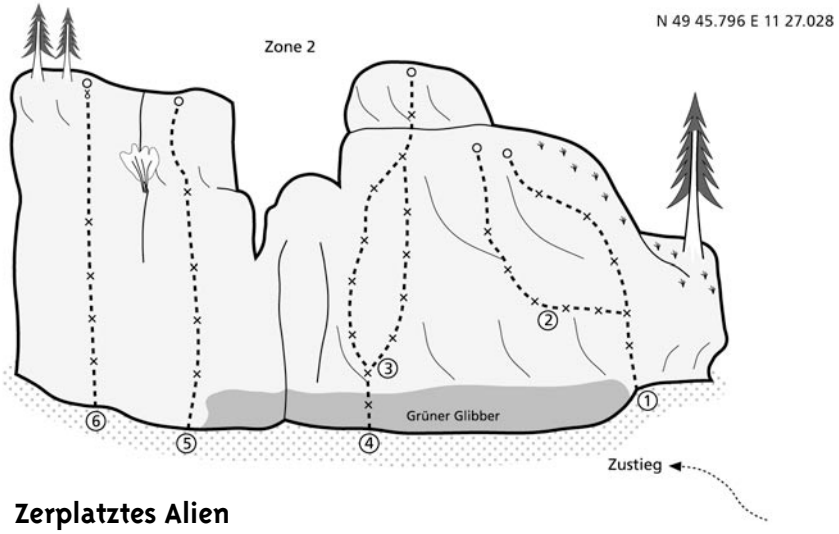
Herr Obermeier stellt mich in seinem Brief als Betrüger und Routenpfuscher hin. Hätte er dort anständig gearbeitet, hätte ich selbst viel weniger Arbeit gehabt und müsste mich hier nicht rechtfertigen. Wer seine Wege lieblos einbohrt und dann auch noch verkommen lässt, darf sich später nicht wundern wenn sich eines Tages ein anderer findet und dies nicht dabei belässt. Gerade leichtere Routen brauchen eine gewisse Anzahl an Begehungen und etwas Pflege, sonst sehen sie nämlich in kürzester Zeit so aus wie ein Gemüsegarten. Von einem Betrug kann außerdem keine Rede sein, da die Erstbegeherangaben im Schwertner schon immer richtig waren. Noch am gleichen Abend rief ich Herrn Obermeier an und versuchte ihm zu erklären, wie es zu den „falschen Namen“ kam. Ich bot ihm zudem an, sollte er seinen Wegen 1993 Namen vergeben haben, diese bald richtig zu stellen und die Führerautoren zu informieren. Nachdem ich ihn nun dreimal angerufen (wir miteinander auch normal gesprochen haben), ihm sogar einen Brief mit Topos zugesandt habe, mit der Bitte seine Routen zu kennzeichnen und die richtigen Namen einzutragen, erhielt ich bis heute keine Rückantwort. Auf Fragen nach seinen eigenen Routennamen kann er außerdem keine richtige Antwort geben, außer „es ist doch nicht so wichtig“. Ja wenn die Sache doch nicht so wichtig für ihn ist, warum dieser beleidigende Brief und diese Angriffe?

Wie auch immer, mein Angebot steht nach wie vor, die Dinge an den Graischer Bleisteinwänden (aus der Sicht von Herrn Obermeier) in Ordnung zu bringen. In den „Hintern kriechen“ werde ich ihm deswegen aber nicht!

Das wichtigste ist doch immer noch, wäre hier nicht der „Komiker“ Eckert (seines Namens Jagdpächter und Hakenzerstörer) unterwegs, dass die Routen an den Graischer Bleisteinwänden seitdem gern geklettert werden, völlig egal ob sie von einem Jan Luft oder einem „Mani“ Obermeier erstbegangen wurden. Viel Spaß beim Klettern.

Jan Luft

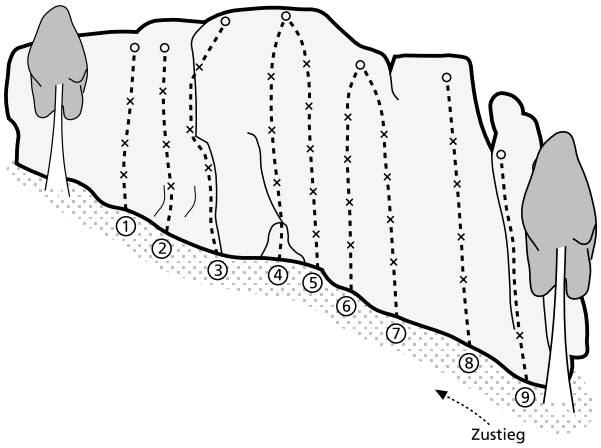
FRANKEN-CHRONIK



1	**Bang Boom Bang**	9	K. Urmetzer 02
2	**Kap der Angst**	10	J. Schulz 01
3	**Men in Dreck**	9+	K. Urmetzer 02
4	**Gummistiefel**	9-	K. Kaumeier 92
5	**?**	8 !	K. Kaumeier 92
6	**?**	8+ !!	K. Kaumeier 92

Zerplatztes Alien

Zugang: Von Pottenstein nach Elbersberg fahren. In Elbersberg am Ortseingang in die erste Straße links und nach 300 m rechts in den Kapellenweg abbiegen. Nach 700 m bei der Kapelle parken. Rechts der Kapelle führt ein geteerter Feldweg (Rotes Kreuz) bergab. Nach 650 m steht ein Kreuz am Wegrand. Hier rechts und dem Waldweg 150 m folgen. Links zweigt ein zugewachsener Weg ab, der bald in einen Pfad übergeht. Nach 150 m rechts steil bergauf zum Fels gehen.



1	Kasper Brigitte	7	Barnert, Witt 01
2	Brigittes Kasper	8	Barnert, Witt 01
3	Matterhorn Heiner	5+	Trapp, Gerhards 01
4	König der Schmarotzer	7+	Trapp, Barnert 01
5	Mann in Schwarz	7+	Trapp, Barnert 01
6	Himalaya Müller	6+	Trapp, Barnert 01
7	Röhn Karl	6-	Trapp, Barnert 01
8	June Carter Ged.-Weg	6+	Trapp, Barnert 01
9	Mit Blaulicht + Matterhorn	5+	F. Gerhards 01

Jonny Cash

Zugang: Von Behringersmühle in Richtung Waischenfeld fahren. 2 km nach dem Ortsendeschild von Behringersmühle ist auf der rechten Seite eine Parkbucht. Die Wiesent überqueren und auf dem Wanderweg 500 m nach links wenden. Nach einer Lichtung führt rechts ein Pfad rechtshaltend zur Kathedrale. Durch diese hindurch weiter bergauf und oberhalb nach rechts weitere 100 m zum Fels gehen. *Die Wand ist nachmittags sonnig, wenn kein Laub auf den Bäumen ist.*

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.°° Uhr
geöffnet

WIR SCHENKEN VIEL!
(vom 23. Januar – 7. Februar 2004 gelten folgende Angebote)

SKISERVICE UND– VERLEIH

20% RABATT
AUF ALLE MÜTZEN,
HANDSCHUHE,
STIRNBÄNDER
UND SCHALS

15% RABATT
AUF ALLE
DOPPELJACKEN

Bucherstr. 48a (Friedrich-Ebert-Platz)
NBG • FON: 35 68 20

FIETZOPHREN
OUTDOOR - TREKKING - KLETTERN - HÖHLEN

10% RABATT
AUF ALLE
WINTERSTIEFEL

WINDSTOPPER-
JACKEN AB € 119,-

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Stephan Haase.
Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender:..... **Stephan Haase,** Am Steinberg 22, 91284 Neuhaus
2. stv. Vorsitzender..... **Klaus Baier,** Rosenstraße 9, 90762 Fürth
Kontakt: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman:..... **Heike Zeibig**
Spendenkonto:..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto

Redaktion ..... **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: ..... **Stefan Wuttke**, Sankt Johann 6, 91056 Erlangen, Tel.: 09131 / 43 07 39
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____(mind. EUR 64,–)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.